

Bürgermeisteramt

Stadt Freiburg im Breisgau - Bürgermeisteramt Dezernat III  
Postfach, D-79095 Freiburg

**1.- vorab per Mail -**

Herrn Stadtrat Timothy Simms  
Herrn Stadtrat Atai Keller  
Herrn Stadtrat Lukas Mörchen

Dezernat III

Adresse: Rathausplatz 2-4  
D-79098 Freiburg i. Br.  
Telefon: 0761 / 201 - 3014  
Telefax: 0761 / 201 - 3099  
Internet: www.freiburg.de  
E-Mail\*: dez-III@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Frau Lebrecht

Freiburg, den

23.10.2015

**Finanzielle Beteiligung an der Sanierung Paulussaal  
- Drucksache G-15/160  
Interfraktionelle Anfrage zur Gemeinderatssitzung am 27.10.2015**

Sehr geehrter Herr Stadtrat Simms,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Keller,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Mörchen,

wir nehmen Bezug auf Ihre interfraktionelle Anfrage im Rahmen der Vorbereitung zur Drucksache G-15/160 im Hauptausschuss am 19.10.2015 und dürfen diese wie folgt beantworten:

**1. Wie stellt sich die Gesamtfinanzierung der Sanierung dar und welchen Anteil übernimmt die Universität als einer der Hauptnutzer des sanierten Saales in den kommenden Jahren?**

Die Gesamtfinanzierung stellt sich wie folgt dar (vergleiche auch Drucksache G-15/160):

Gesamtkosten:	5.250.000 Euro
Zuschüsse/Finanzierungen von evangelischer Landeskirche, Kirchenbezirk Freiburg, Stiftung Ortskirchenkasse Freiburg	2.300.000 Euro
Eigenfinanzierung evangelische Stadtmission Freiburg	1.200.000 Euro
Deckungslücke	1.750.000 Euro
Zuschuss Stadt	1.200.000 Euro
Noch offene Finanzierung	550.000 Euro

Die Universität Freiburg beteiligt sich nicht an der Sanierung, sondern mietet den Paulussaal regulär als Ersatz für den Audimax im KG II aufgrund der dort anste-

henden Sanierungsarbeiten an. Die durch die Vermietung erwirtschafteten Gelder sollen jedoch zur Deckung der Sanierungskosten verwendet werden.

**2. Wie hoch ist der Gegenwert der Nutzungsrechte, die der Stadt Freiburg im Gegenzug zur finanziellen Beteiligung an der Sanierung zur Verfügung gestellt werden? Wurde versucht, statt eine Gesamtkontingents ein festes jährliches Kontingent zu vereinbaren, falls nein, warum nicht?**

Die Stadtmission beantragt analog anderen Institutionen im kulturellen Bereich einen Investitionskostenzuschuss für die Sanierung des Paulussaales. Die Zurverfügungstellung eines Kontingents erfolgt jedoch nicht zur Aufrechnung dieses Zuschusses, sondern soll die Stadt beim Bedarf nach Veranstaltungsräumlichkeiten unterstützen. In der Stadt gibt es einen Engpass von ansprechenden, zeitgemäßen und zentralen Veranstaltungsräumen mittlerer Größe z.B. für Konzerte, Lesungen oder auch kleinerer Kongresse. Die Möglichkeit für die Stadt bzw. FWTM, auch einen solchen Raum im Rahmen des Kontingents anbieten zu können ist eine notwendige Ergänzung der Veranstaltungsfazilitäten in der Innenstadt, für das kulturelle Leben von großer Bedeutung und trägt zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Freiburg bei.

Eine komplette Aufrechnung des Zuschusses würde zudem die zur Bewältigung der anfallenden Sanierungskosten dringend erforderliche Wirtschaftlichkeit bei der Vermietung des Saales gefährden. Je höher das festgelegte Kontingent ist, umso weniger freie Vermietungstage verbleiben für die Stadtmission.

Die Festlegung eines Gesamtkontingents über einen längeren Zeitraum und ohne „Verfallsdatum“ führt zu einer höheren Flexibilität im Rahmen dieses Zeitraumes. Vor diesem Hintergrund wurde kein festes jährliches Kontingent vereinbart.

**3. Mit welchen Nutzungsentgelten ist nach der Sanierung zu rechnen? Sind ermäßigte Nutzungsentgelte oder kostenlose Raumüberlassungen (z. B. für kirchliche Nutzungen) geplant, falls ja, für welchen Nutzerkreis und wie stellt sich die Kostendeckung bei solchen Nutzungen dar?**

Nach ersten Schätzungen wird die Anmietung des Saales pro Veranstaltungstag (10 Stunden) nach der Sanierung um die 3.000 Euro kosten.

Ermäßigte Nutzungsentgelte bzw. kostenlose Raumüberlassungen wird es in der Regel nicht geben bzw. sind auch nicht geplant. Ausnahmen stellen das Kontingent von zwei freien Veranstaltungstagen pro Jahr für den evangelischen Stadtkirchenbezirk Freiburg sowie die traditionsreiche jährliche Veranstaltung der Heilsarmee an Heilig Abend für obdachlose und bedürftige Menschen dar.

**4. Für welchen Nutzerkreis steht der Saal zur Verfügung? Gibt es Nutzungseinschränkungen, falls ja, wie sind diese begründet? Wurden in der Vergangenheit Nutzungsanfragen aus anderen als Termingründen abgelehnt, falls ja, mit welcher Begründung?**

Der Saal steht für jeden Nutzerkreis offen mit Ausnahme solcher Veranstalter, die nicht im Rahmen der Verfassung agieren bzw. rechts- und linksradikalen Gruppen zuzuordnen sind (vergleichbar mit den Bedingungen für die Vermietung städtischer Räumlichkeiten).

In den vergangenen 12 Jahren (die Stadtmission betreibt den Paulussaal seit 2003) gab es ca. fünf Fälle, in denen Veranstaltungsanfragen aus inhaltlichen Gründen (Veranstaltungswünsche widersprachen den Werten der freiheitlichen Grundordnung) abgelehnt wurden. Zur Dokumentation der Vielfalt der Veranstaltungen im Paulussaal legen wir eine Übersicht über das Veranstaltungsspektrum der vergangenen Jahre bei.

Die Fraktionsvorsitzenden sowie die Geschäftsstellen der Fraktionen erhalten Nachricht hiervon.

Mit freundlichen Grüßen

#### Anlage

2.

Nachricht hiervon – **per Mail** -

- a) den Vorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften und Gruppierung
- b) den Geschäftsstellen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften und Gruppierung

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

gez. Ulrich von Kirchbach  
Bürgermeister